

Die GFG in Zeiten der Corona-Krise - die ersten Schritte in Richtung Normalität



In der Juniausgabe der Bramfelder Rundschau berichteten wir über schrittweise Lockerungen für den Sport. Seit dem 13.05. war der Sport im Freien wieder erlaubt und ab dem 26.05. endlich auch wieder auf den Schulhöfen. Daraufhin entwickelte der Vorstand und mit seinen Übungsleiter*innen ein Outdoor-Programm, welches nach 2monatiger Corona bedingten Pause freudig von den Mitgliedern angenommen wurde. Die nächsten Erleichterungen ließen aufgrund der Fallzahlen nicht lange auf sich warten. Ende Mai erreichte uns die Nachricht, dass ab sofort die Hallen mit entsprechenden Verordnungen und Regeln wieder zu nutzen sind. Da dieser Prozess der Umsetzung einige Zeit in Anspruch nahm, haben wir ab 08.06.2020 den Hallenbetrieb begonnen. Das sogenannte Indoor-Programm wurde den Mitgliedern präsentiert.

Allerdings war der Wettergott in dieser Zeit ein „Freund“ des Sports und somit auch der GFG. Die Sportler*innen zogen es auch im Juni vor, draußen ihren Sport betreiben zu können und alle waren hochofren, sich wieder zu bewegen. Alle? Nein, das stimmt nicht. Kindersport - so megawichtig - ist immer noch nicht möglich.

Die Abstandsregel in Turnhallen von 2,5 Meter ist mit Kleinkindern und Kindern nicht möglich. Unsere Eltern/Kind Gruppe, Kleinkinderturnen, Kreativer Kindertanz, Ballett, Kindertanz, Sport-Spiel-Spaß und Parkour sind nach wie vor vom Sport ausgegrenzt. Vorschläge wie z.B. pro Kind ein Erwachsener und eine Übungsleiterin sind finanziell nicht durchführbar. Hinzu kommt die max. Begrenzung von 20 Personen pro Stunde in der

Halle. Somit müssen wir die Eltern und ihre Kinder weiterhin trösten. Vielleicht helfen da ein wenig unser Videoangebot im Internet und das Sommerferienprogramm. Der Vorstand und die Übungsleiter*innen haben sich nach dem Erlass der Stadt Hamburg, die Hallen während der Sommerferien zu öffnen, dafür entschieden, ein Ferienprogramm zu erstellen, um möglichst allen die Chance auf ein Training in den Sommerferien zu bieten. Für unsere Kids haben wir erst einmal die ersten zwei Wochen im Programm, weil wir austesten wollen, wie die einzelnen Angebote angenommen werden.

Aufgrund der angespannten Lage der GFG -

- Keine Einnahmen (Eintritte) seit dem 15.03.2020
- Laufende Kosten
- Bange Frage: wie wird das dritte und vierte Quartal 2020 verlaufen?

- haben sich die Übungsleiter*innen entschlossen, auf das Honorar während der Sommerferien zu verzichten.

Unseren Mitgliedern kann man nicht genug danken, dass sie sich in dieser schwierigen Zeit solidarisch gegenüber dem Verein verhalten und uns für unsere weitere Arbeit den Rücken stärken.

Der Blick nach vorne zeigt uns, dass das Verbot für Großveranstaltungen wahrscheinlich bis zum 31.10.2020 verlängert wird. In Steilshoop wurde ja schon das Internationale Stadtteilfest im September abgesagt. Auch die 51. Polizei-Show Ende Oktober wird wohl der Corona-Krise zum Opfer fallen und nicht stattfinden. Für die GFG und ihren Gruppen eine traurige Nachricht, denn seit Ende 2019 wird an der Choreographie gearbeitet und schon im Januar wurde mit den Proben in den einzelnen Gruppen begonnen. Eine erste Gesamtprobe fand im Februar 2020 statt. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

2021 im Oktober wird es mit dem Großraumbild der GFG die nächste Polizei-Show geben. Ob der beliebte Tag der offenen Tür / des Tanzens in November und das Weihnachtsmärchen im Dezember stattfinden können, ist heute noch nicht abzusehen.

„Topas“ - die Formation der GFG in der 1. Bundesliga in Jazz- und Modern/Contemporary wird den Sommer nutzen, um sich auf die eventuell stattfindende Deutsche Meisterschaft Ende Oktober/Anfang November vorzubereiten. Allerdings wartet die Formation zur Zeit noch auf das Okay der Verwaltung, die Turnhalle Appelhoff auch an Sonntagen in den Ferien zu nutzen.

Die Deutsche Meisterschaft muss getanzt werden, da die Formationen für die Weltmeisterschaften in Polen Anfang Dezember zu ermitteln. Ansonsten ist die Saison 2020 annulliert und es gibt einen Neustart mit den bestehenden Formationen/Ligen 2021. Das gilt natürlich auch für die weiteren Formationen Fabulit, TanZanit und Zirkon. Für sie war die Saison zu Ende bevor sie überhaupt angefangen hat.

Der DTB Dance Cup 2020 wurde ebenfalls komplett abgesagt, somit war auch für die Teenies und Granat die Saison beendet, bevor sie begann. Jetzt konzentriert sich der Deutsche Turnbund Ende des Jahres bzw. Anfang nächsten Jahres eine Qualifikation in den Bundesländern durchzuführen, um die Gruppen für das Internationale Deutsche Turnfest im Mai 2021 zu benennen.

Abschließend wünschen wir ihnen, liebe Leser*innen der Bramfelder Rundschau alles Gute. Bleiben Sie gesund und genießen Sie trotz allem den Sommer.

Gymnastik- und Freizeitgemeinschaft Steilshoop e.V. - Der Vorstand



SANDROs Infos für Bramfeld + Steilshoop

Bramfelder Dorfplatz: Ehrwürdige Bäume auch nach U5-Bau retten! - Kosten von 10.000 Euro für Gutachten - Was meinen Sie? Sollte die Politik die Kosten tragen?

Im Zuge des Baus der geplanten U5 sollen die ehrwürdigen Bäume auf dem Bramfelder Dorfplatz gefällt werden. Diese Bäume charakterisieren das ehemalige Dorf Bramfeld. Sie sind fast die letzten Elemente, die vom ehemaligen idyllischen Dorfplatz noch Bestand haben.

Sie sollten daher nicht gefällt werden. Dies ist der Wunsch vieler Bramfelder. Daher ist es angezeigt, die Bäume zu erhalten.

Auf Antrag der CDU sollte die Verwaltung prüfen, ob mindestens einer dieser Bäume gerettet/umgepflanzt werden kann. Mit Drucksache 21-1157 teilt die Verwaltung mit, dass allein das Gutachten zur Prüfung, ob eine Umpflanzung möglich ist, 9.489,95 Euro kostet. Die Verwaltung bittet, die Summe zur Verfügung zu stellen, um dem Antrag zu entsprechen.

Im zuständigen Unterausschuss wurde die Entscheidung verweigert. Die Parteien hinterfragen nun, ob die Kosten im Verhältnis zum Nutzen stehen. Schließlich werden für die mögliche Umpflanzung der Bäume weitere tausende Euro erforderlich sein. Im schlimmsten Fall wird per Gutachten festgestellt, dass eine Versetzung nicht möglich ist. In diesem Fall hätte man die knapp 10.000 Euro umsonst ausgegeben.

Was meinen Sie? Sollte die Politik die knapp 10.000 Euro für die Prüfung, ob eine Umpflanzung möglich ist, ausgeben?

Teilen Sie mir gerne Ihre Meinung unter 0151/15591280 oder per Mail sandro.kappe@gmail.com

Sandro Kappe • Tel. 0151-15 59 12 80 • Mail: sandro.kappe@cduhamburg.de